

## Projekttag 07. November 2018 „Miteinander statt Gegeneinander – Zusammenleben ohne Ausgrenzung“

GOS Kurs/Tutorium	Thema	Partner/Referent*in	Ort/ Raum
E Phase Musikkurse	Traditionen jüdischer Musik	Ensemble „Klezmers Töchter“:	HBS GOS Raum 37 und 39
E-Phase 4 Klassen Arbeit in 4 Arbeitsgruppen	„Wir erzählen unsere „Geschichte““: - Wer wir sind - Warum wir uns engagieren - Entstehung des Buches „... man müsste einer spätere Generation Bericht geben“ - Verlegung der Stolpersteine - Gedenkstein – Mahnmal für die Okrifteler Sinti und Roma	AG Opfergedenken Hattersheim	HBS und Stadt Hattersheim Raum GOS 72, 75, 77, 78
Q1a	Erinnerungsort Großmarkthalle Workshop und Rundgang (heute EZB)	Pädagogisches Zentrum des Fritz-Bauer-Instituts und der Stadt Frankfurt	Frankfurt
Q1b	Jüdisches Leben in Mainz Besuch der Synagoge und des Mahnmals	Seemann	Mainz
Q 1c	Novemberpogrom 1938 in Hattersheim. Jüdische Familiengeschichten im Spiegel von Originalquellen	Internationaler Suchdienst Bad Arolsen	HBS GOS 74
Q1d	Vorbereitung der Podiumsdiskussion „Antisemitismus damals und heute“ ( <b>Donnerstag</b> Abend)	Hoffmann, Grieb	HBS GOS Raum 73
Q1e	Jüdische Mathematiker im	F.Schmidt, Strohmenger	HBS GOS

Q3d	Nationalsozialismus – Bedeutung – Verfolgung – Emigration Biografisches Arbeiten		Raum 170 + 176
Q3a	Aus der Geschichte lernen? Ja! Warum Menschen in Diktaturen und bei Völkermorden mitmachen.	Brita Heinrichs Päd. Leiterin der Gedenkstätte Mittelbau Dora, Nordhausen	HBS GOS Raum 172
Q3b	Juden als Fremd- und Feindbilder	Manfred Levy, Fitz-Bauer-Institut Frankfurt	HBS GOS Raum 173
Q3c	„Gedenken ist nicht möglich ohne Erinnerung, und aus dem Erinnern erwächst das Gebot zur Mahnung	Fr. Milas-Quirin	HBS GOS Raum 179 + 180
Q3e	Eugenik und Euthanasie		HBS NaWi Raum 141
LK Geschichte	Judenverfolgung in Hattersheim – Biografische Recherchen Präsentation der Arbeitsergebnisse in einer Ausstellung im Stadtarchiv	Stadtarchiv Hattersheim mit Referentin;	HBS GOS Raum 76 und Stadtarchiv Ausstellung am <b>Freitag</b>